

Ausgabe 54: Samarten

Liebe Leserinnen und Leser,
bei der Bearbeitung und beim Erscheinen dieses Heftes leben wir in ungewöhnlichen Zeiten. Das neue Coronavirus SARS-CoV-2 und die daraus resultierende Infektion COVID-19 haben uns im Griff. Wir – das ist diesmal die ganze Menschheit. Die Auswirkungen der Krankheit und der getroffenen Maßnahmen sind nicht ansatzweise zu erkennen. Niemand weiß, welche Maßnahmen noch wie lange gelten, ob es eine zweite Welle gibt oder was danach passiert. Auswirkungen auf die heidnische Szene und den Eldaring gibt es natürlich auch. Oberflächlich musste zunächst einmal die Ostara-Veranstaltung abgesagt werden. Aber auch die Stammtische und regionale Feste und Rituale konnten nicht durchgeführt werden. Was das alles mit unseren Körpern und Köpfen macht – abwarten. Die Redaktion hat also auch im Homeoffice gearbeitet. Ach, das machen wir immer? Na, da waren wir ja gut vorbereitet. Genug der dunklen Vorrede, kommen wir zu den Inhalten, garantiert virenfrei.

Hat schon jemand etwas vom Volk der Sarmaten gehört? Das ist durchaus möglich, denn sie werden beispielsweise bei Tacitus erwähnt. Sie lebten zwar in den asiatischen Steppen, aber durch Migration (wir können es auch Globalisierung nennen) kamen sie in Kontakt mit den heidnischen Franken und anderen germanischen Völkern. Gunivortus Goos sammelte alle verfügbaren Informationen über die Sarmaten und ihre Interaktionen mit anderen, insbesondere germanischen Völkern und berichtet im ersten Artikel dieses Heftes über die Sarmaten und deren Einfluss auf Völker der Germanen. Bei der gegebenen Faktenlage kann es trotz des Umfangs nur eine Annäherung sein. Vielleicht gibt es in Zukunft ja weitere Forschungsfortschritte, so dass einzelne Thesen bestätigt oder auch widerlegt werden können.

Nach diesem Grundsatzartikel können wir wieder einmal aus dem Eldaring berichten. Diesmal ist es aber kein Ritual. Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, dass es im Eldaring auch eine Sportgruppe gibt. Warum? Ist der Sport nun unsere neue Religion? Müssen wir auch die olympischen Götter in unsere Rituale aufnehmen? Um das aufzuklären, wird die Gruppe hier von Volker Meyer vorgestellt. Geschrieben wurde der Artikel im Laufe des letzten Jahres, so dass nicht alle Informationen hochaktuell sind. Aber das tut der Vorstellung dieser heidnischen Öffentlichkeitsarbeit keinen Abbruch.

Hermann Ritter stellt in Salamander soll glühen oder Eide im Feuer die heidnische Eid-Praxis dar oder in Frage. Nach ein paar grundlegenden Untersuchungen (Was ist ein Eid? Was ist Asatru?) und mit ein paar selbstkritischen Seitenhieben auf uns Asatru bringt er praktische Hinweise zur Durchführung eines Eid-Rituals. Vielleicht sollten wir tatsächlich mehr schwören. Aber was hat das mit dem Salamander zu tun?

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern – neben der hoffentlich interessanten und auch lehrreichen Lektüre – ein schönes (Rest-) Frühjahr. Geht raus an die frische Luft. Beachtet dabei die Regeln, wie auch immer sie bei Erscheinen des Heftes sein mögen. Dann bleibt Ihr auch gesund. Und freut Euch auf das nächste Treffen – sei es ein Online-Sumbel, ein kleines (echtes) Ritual oder das Eldathing.

Für das gesamte Redaktionsteam
Ulf

INHALT

Sarmaten und deren Einfluss auf Völker der Germanen - Gunivortus Goos

Die Sportgruppe/Laufgruppe des Eldaring e.V. stellt sich vor - Volker Meyer

Salamander soll glühen oder Eide im Feuer! - Hermann Ritter